

Liebe Leserin, lieber Leser,

die „Informationen“ wollen mit Sachbeiträgen und persönlichen Mitteilungen dem Dialog zwischen den Mitgliedern der Werkgemeinschaft dienen. Im Dialog wird die Geschichtlichkeit unseres Handelns deutlich. Was in den ersten Jahren der Werkgemeinschaft aus unserer heutigen Sicht gerade richtig war, muß dies nicht auch heute sein. Wenn uns auch aufgrund der Quellen die Vergangenheit deutlicher wird, wenn wir auch die Wirkungsgeschichte der Pioniere besser nachzeichnen können, so wissen wir doch damit nicht, was wir jetzt als die Ziele der Werkgemeinschaft bestimmen sollen. Dies ist aber nicht einfach eine Generationenfrage: Ohne die „Alten“ geht es nicht, wie H. Boehm an M. Kemper schreibt.

Wegzeichen für unsere Gemeinschaft sind die Jahreswerkwochen, deren Wirkungskreis auch durch gute Berichte über die Zahl der Teilnehmer hinaus groß ist. Die anderen Tagungen verdienen es aber nicht weniger, daß Chronisten sich ihrer annehmen: Nur so kann die ganze Vielfalt der Aktivitäten der Werkgemeinschaft sichtbar und für eine Standortbestimmung der Werkgemeinschaft fruchtbar werden.

Zur Gemeinschaft gehören auch die verstorbenen Mitglieder. Wir gedenken unsres lieben Karl Frank, der im Juni dieses Jahres starb, und des 80. Geburtstages des im Jahre 1956 verstorbenen Hans Kulla.

E.-J. Printz